Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis **monatlich 50 Pfg.** oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur **Joseph Weber** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. C. Hams.

Nr. 160. Druck und Verlag von J. & M. Temming in Bocholt. **Sonntag, 14. Juni 1908.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: M. Temming in Bocholt. **38. Jahrgang.**

Der deutsche Lehrertag.

Der deutsche (liberale) Lehrerverein hielt dieser Tage in Dortmund seine diesjährige Tagung ab. Bezeichnend für die in diesem Verein herrschenden Ansichten über die wichtigsten Schulfragen der Gegenwart war eine Rede des Professors Natrop-Marburg, die trotz ihrer ungeheuerlichen Aufstellungen und Behauptungen ohne Widerspruch von der Versammlung aufgenommen wurde.

Das Thema dieser Rede ging über „Volk und Schule Preußens vor hundert Jahren und heute."

Bei dem Vergleich zwischen damals und jetzt flößte dem Vortragenden „neben der sozialen, die konfessionelle Zerklüftung der Nation, gerade im Hinblick auf unser Schulwesen, die ernstesten Sorgen ein." Redner behauptete, daß hier Rückschritte gegen vor hundert Jahren zu verzeichnen seien. „Damals — so fuhr er nach dem Berichte der „Tremonia" fort — war ein einmütiges Zusammengehen der Konfessionen, war auch ein Zusammenwirken des geistlichen Standes mit den staatlichen und geistlichen Organen in der Schule, die im preußischen Landrecht ausdrücklich als Staatssache anerkannt war, möglich und fast gefahrlos, weil die geistige und Gewissensfreiheit vom geistlichen Stande selbst, nicht bloß auf protestantischer Seite, geachtet wurde und weil der Geistliche sich als Volkslehrer der Erwachsenen mit dem Volksjugendlehrer auf einen Boden stellte und ein starkes und freies Interesse für dessen besondere Aufgaben mitbrachte. Es ist vielleicht die paradoxeste Tatsache unserer Geschichte in diesen hundert Jahren, daß gerade in dieser Hinsicht seitdem nur Rückschritte, fast in wachsender Progression, zu verzeichnen sind, daß ein Partikularismus des religiösen Bekenntnisses, wie er damals unbekannt war, wieder Platz greifen konnte. Wie schwer das aber gerade auf unserm Volksschulwesen lastete, ist uns allen nur zu wohl bekannt. Den Kampf auf geben darf man nicht, auch nachdem eine Hauptschlacht verloren ist, wir müssen weniger eine fachliche Schulaufsicht, als eine weitere Gestaltung des Religionsunterrichts in der Schule und eine mehr wissenschaftliche, freiere Lehrbildung verlangen."

„Erhobenen Hauptes" in „gehobener Stimmung" gibt dann Professor Natorp, „einem frohen Optimismus" Ausdruck, indem er schließt:

„Es ist eine innere Unmöglichkeit, daß die geistige Zwangsherrschaft einer oder einiger Konfessionen sich sollte behaupten können. Der Protestantismus wird die Konsequenz seiner bisherigen Entwicklung ziehen müssen. Aber auch aus dem deutschen Katholizismus wird einmal, so hoffen wir fest, ein neuer, wenn auch anders gearteter Protestantismus erstehen. Wenn dem deutschen Katholizismus das Abwerfen des römischen Jochs allerdings so leicht nicht fallen wird wie anscheinend unseren westlichen Nachbarn, so lassen wir den Glauben nicht sinken. Der deutsche Katholizismus wird einen neuen Protestantismus gebären, und die alten Protestanten werden mit den neuen Schulter an Schulter kämpfen für die freiheitlichen Ideen, die die Volksschule beherrschen müssen. Das sei nicht nur unser Wunsch, sondern unser Pfingstgelübde!"

Das Endziel des Professor Natrop und derer, die ihm von der sogenannten deutschen Lehrerversammlung zustimmten, ist also: die Katholiken Deutschlands müssen das römische Joch abwerfen, sie müssen protestantisch werden. Das ist Natorps Allheilmittel gegen die „konfessionelle Zerklüftung", die ihm für unser Schulwesen die ernsteste Sorge einflößt. Was sollen dazu aber das katholische Volk und die Vertreter der katholischen Schule sagen?!

Deutsches Reich.

Phantasien über einen deutch-englischen Krieg.

Wie Deutschland England bezwingen will, verrät der Welt und uns Deutschen selbst der frühere Chefingeneur der französischon Marine, Laubeauf, in seiner Studie über „die nächsten Seekämpfe" in der er zu zeigen sucht, wie Deutschland methodisch den Plan vorbereite, gegen Englands Panzerschiffe Tauchboote mit weiter Wirkungskraft zu verwenden. Für derartige Boote habe man 1907 5 Mill. Mark aufgewendet, aber 1908 würden schon 7, 1909 10 und von 191 0 ab jährlich 15 Mill. Mark aufgewendet werden. Das bereits in Dienst gestellte Tauchboot habe 240 Tonnen und konnte von Helgoland nach Kiel 600 Seemeilen bewältigen. Die nächsten Boote würden 350 bis 400 Tonnen groß sein. Deutschland könne 1915 deren 60 besitzen. Im Kriegsfalle wäre ihre Aufgabe, die englischen Panzer in den englischen Gewässern aufzusuchen. Einige geglückte Torpedoangriffe würden das Gleichgewicht zwischen der englischen und der deutschen Flotte herstellen und eine Landung in England ermöglichen. Sich gegen ein Tauchboot verteidigen, erklärte Laubeauf für unmöglich. Das von allen blind geglaubte Dogma von Englands unbestreitbarer Ueberlegenheit zur See über Deutschland könnte also — meint Laubeauf — wohl falsch sein. Woher Herr Laubeauf seine Wissenschaft über die Unterseebootpläne des deutschen Marineamts hat, verrät er natürlich nicht. Man wird gut tun, als Quelle nur prophetische Intuition anzunehmen, die vielleicht den Zweck hat, das französische Marineministerium mehr für seine, Laubeaufs, eigene Unterseeboot-Typen zu interessieren.

§ Berlin, 12. Juni. Wie man der Zentralkorrespondenz von zuverlässiger Stelle mitteilt, hat der Kaiser den vorgelegten Spruch des Ehrengerichts gegen den Grafen Wilhelm von Hohenau vollinhaltlich bestätigt. Dadurch werden auch jene Nachrichten hinfällig, die davon sprachen, daß infolge von Differenzen in den Zeugenaussagen das ehrengerichtliche Verfahren gegen Hohenau nunmehr eingestellt worden sei.

§ Danzig, 12. Juni. Im Laufe des gestrigen Tages trafen aus allen Teilen Deutschlands Vertreter des deutschen Flottenvereins ein. Abends um 8 Uhr fand im Artushofe die Begrüßung statt, woran auch der Regierungs-Präsident v. Jagow teilnahm. Heute vormittag 11 Uhr tritt der gesamte Vorstand im Schützenhause zusammen.

Ausland.

England.

Die englische Presse zur Revaler Monarchenbegegnung

* London, 11. Juni. Der allgemeine Inhalt der Presseäußerungen über die politische Bedeutung der Zusammenkunft von Reval bleibt derselbe. Alle Blätter betonen nach wie vor, daß es sich um die Bestätigung einer neuen Freundschaft handle, die gegen keine dritte Macht gerichtet sei. Der „Daily Graphic" sagt z. B., die kriegslustigen Herren in Paris, die schon in aufgeregter Weise ihre Fäuste nach Berlin hin geschüttelt hätten, müßten jetzt durch den vernünftigen und ruhigen Ton der Toaste von Reval sehr enttäuscht worden sein. Freundliche Beziehungen seien zwischen Rußland und Großbritannien wieder hergestellt; und das sei alles, wenn es auch die Feueresser der „Temps" und der „National Review" nicht zufrieden stelle.

Asien.

Neue Schwierigkeiten zwischen Japan und China.

* Petersburg, 11. Juni. Der St. Petersburger Telegraphenagentur wird aus Peking gemeldet: China und Japan revidieren zurzeit die im Jahre 1907 erlassenen zeitweiligen Bestimmungen für die Beförderung der japanischen Post auf den mit der japanischen und südmandschurischen Eisenbahn verbundenen chinesischen Bahnlinien. Japan besteht darauf, daß ihm das Recht verbleibt, die aus Peking nach Inkau gehende Post mit eigenen Postbeuteln zu expedieren. China verweigert dies jedoch hartnäckig.

Afrika.

Die Ereignisse in Marokko.

* Tanger, 11. Juni. Nach französischen Quellen sandte Sultan Abdul Asis 700 Soldaten von Rabat nach Larache zum Schutze von Alkassar gegen Muley Hafid. Die Maßregel ist auf französischen Rat zurückzuführen. Am 6. Juni wurden Masagan und die Umgegend die ganze Nacht über von den französischen Scheinwerfern beleuchtet, da ein Angriff der Hafidisten befürchtet wurde.

* Tanger, 11. Juni. Der Spezialkorrespondent der Köln. Ztg. meldet: Am Sonntag ist Mulai Hafid feierlich in Fes eingezogen, eingeholt von der Bevölkerung der Hauptstadt und zahlreichen Arabern und Berbern der umliegenden Kabylen, die ihn mit unbeschreiblichem Jubel empfingen. Diese Nachricht kam durch Sonderboten nachts hierher. Die regelmäßigen Postboten blieben aus, vermutlich sind sie auf Veranlassung des Machsens in Alkassar festgehalten worden. Die von hier beeinflußte französische Presse fährt auch jetzt noch in den Versuchen fort, die öffentliche Meinung Frankreichs über die Lage in Marokko zu täuschen und die Sache Abdul Asis als noch nicht ganz verloren hinzustellen. Gleichzeitig werden mit französischer Hilfe die seit Jahren aufsässigen Kaids der Mtuzi und Anflus zu einem Zuge gegen Marrakesch aufgestachelt, der nur weiteres Blutvergießen zur Folge haben kann, ohne das Ziel zu erreichen. Von Marrakesch ging am 6. ds. eine große Abteilung von Berbern ab, um gegen die um Mogador zusammengezogenen asisischen Truppen vorzugehen.

Kirchliches.

* Münster, 12. Juni. Der hochwürdigste Herr Weihbischof Maximilian Gereon Graf v. Galen erteilte diesen Morgen in der hohen Domkirche 47 Alumnen des Priesterseminars und 7 Fratres des Kapuzinerordens die Tonsur und die niederen Weihen. Am Samstag morgen wird um 7 Uhr während des Pontifikalamts die hl. Priesterweihe erteilt.

Sport.

Prinz Heinrich-Fahrt.

* Kiel, 12. Juni. Der Start der an der Prinz Heinrich-Fahrt teilnehmenden Automobile für die Strecke Flensburg—Kiel—Husum—Hamburg begann heute morgen kurz nach 5 Uhr. Insgesamt starteten 127 Wagen, die in einem Zeitabstand von je einer Minute einander folgten. Der letzte Wagen verließ um 7,30 Uhr den Start. Zwei Wagen fuhren außer Konkurrenz Bei Nienjahn werden die Automobile die erste Schnelligkeitsprüfung in einer Ebene über 9½ km abzulegen haben. Gestern abend 8½ Uhr ist der Wagen 110 [Deilmann-Dortmund], der auf der Strecke Stettin—Kiel einen Wellenbruch erlitten hatte, hier eingetroffen.

Gerichtssaal.

? Düsseldorf, 11. Juni. Ein gemeingefährlicher Verbrecher hatte sich heute vor der hiesigen Strafkammer in der Person des wiederholt vorbestraften Pferdehändlers Adolf Gotzen wegen versuchter Verleitung zum Meineide in 5 Fällen zu verantworten. Gotzen verbüßt gegenwärtig eine Gefängnisstrafe von 2½ Jahren, die in dem großen Strafprozesse vom November 1906 gegen die berüchtigten Einbrecher Köhler, Mostert u. a. gegen ihn erkannt worden war. Inzwischen hatte er es verstanden, aus dem Gefängnisse eine Anzahl von „Kassibern" zu schmuggeln, in denen verschiedene Personen aufgefordert wurden, in seinem Interesse vor Gericht falsche Aussagen zu machen. Der Angeklagte simuliert schon seit längerer Zeit Geisteskrankheit, doch handelt es sich nach dem Gutachten des Gefängnisdirektors um einen gerissenen Menschen, der auf jede mögliche Weise die Freiheit wiederzugewinnen sucht. Das Urteil gegen ihn lautete auf insgesamt 4 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Provinzielle Nachrichten.

* Arnsberg, 12. Juni. Die prächtigen Eichenwälder des nördlichen Sauerlandes und nach Lokalberichten auch die des südlichen und des Siegerlandes bieten für den Forstmann und Naturfreund einen betrübenden Anblick dar durch die verheerende Arbeit des Prozessionsspinners, des Eichenspanners und des Baumspanners, die die Bäume weit und breit kahl gefressen haben. Kuckuck, Puppenräuber und Fledermäuse sind leider der Plage nicht gewachsen. Augenblicklich sind die Eichenstämme übersaet mit den weißen Nestern der gefräßigen Raupen.

* Attendorn, 10. Juni. Am ersten Pfingsttoge ist auch der im vergangenen Winter entdeckte Teil der großen Dropfsteinhöhle dem Verkehr übergeben worden.

* Elberfeld, 10. Juni. In der abschüssigen Wiesenstraße kam infolge Reißens der Bremskette ein Wagen der städtischen Straßenbahn ins Rutschen, lief mit großer Geschwindigkeit die Straße hinab, sprang schließlich aus dem Geleise und stieß mit einer Equipage zusammen. Der Führer erlitt anscheinend erhebliche innere Verletzungen. Sein 15jähriger Sohn kam mit leichteren Verletzungen davon, ebenso war das Pferd, das fast ganz unter den Motorwagen zu liegen kam, nur leicht verletzt.

* Elberfeld, 11. Juni. Ricardo Sacco, der bekanntlich vom Schöffengericht zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt worden war, weil er sich während der Hungerkur im Thaltatunnel Bonbons hatte zu stecken lassen, den die Strafkammer freigesprochen hatte, nachdem Sacco dargelegt hatte, aß er die Bonbons seiner Erkältung wegen zu Heilzwecken benutzt habe, setzt jetzt seine Hungerkur fort. Zunächst unternimmt er in Remscheid eine 30tägige Hungerkur.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 11. Juni. In einer seltsamen Verfassung befand sich ein alter Schaukastendieb, der wohnungslose Tischler Hermann Schmidt, als er wieder einmal festgenommen wurde. Schmidt hatte in einem Herrenkonfektionsgeschäft ein Schaufenster eingeschlagen und Stoff und einen Hut gestohlen. Jenen knöpfte er sich unter die Kleidung, diesen setzte er sich auf. Als er so durch die Nienburgerstraße ging, fesselten ihn frische Trinkeier, die im Schaufenster eines Milchhändlers lagen. Rasch zertrümmerte er auch dieses Fenster, packte den Hut voll Eier und stülpte ihn wieder auf den Kopf. Dabei brachen aber so viele Eier, daß ihm Dotter und Eiweiß das Gesicht hinunterliefen. So erregte er Verdacht und wurde verfolgt. Als ein Polizeibeamter ihn stellte, ging er ihm mit einer Brechstange zu Leibe, sobald aber der Beamte den Revolver zog, gab er sich gefangen. Mit den Eiern war es auf der Flucht noch schlimmer geworden. Nur wenige waren ganz geblieben und Schmidt konnte kaum noch aus den Augen sehen. Die gestohlenen Stoffe hatte er auf der Flucht verloren.

— Aus der Pfalz, 12. Juni. In Lautersheim ist der Gutsbesitzer Mann das Opfer eines Jagdunfalles geworden. Mann war auf dem Nachhausewege. Als er sich niederbeugte um seine Schuhe zu binden, entlud sich das Gewehr. Der Schuß traf M. in den Hals und führte nach wenigen Minuten seinen Tod herbei.

— Zabrze, 11. Juni. Rentier Krebs erhielt einen anonymen Drohbrief, in dem er aufgefordert wurde, auf dem Postamt 10 000 Mark niederzulegen, wenn er nicht ebenso wie der Kaufmann Glückmann hingeschlachtet werden wolle. Einige Kriminalbeamte legten Postuniform an und hielten das Postgebäude mehrere Tage besetzt. Endlich erschien der 25jährige Polizeiassistent Dominik am Schalter und erbat die Aushändigung des Geldbriefes. Dominik wurde sofort verhaftet.

— Smyrna, 12. Juni. In der Nachbarstadt Aidin vernichtete ein Feuer den größten Teil des Ortes. Der Basar und das ganze Judenquartier wurden ein Raub der Flammen. Von Smyrna wurden Pumpen und Rettungsmittel sowie Zelte und Lebensmittel, sowie Soldaten zur Sicherung der Ordnung abgesandt. Der Materialschaden beträgt 3 Mill. Francs.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 13. Juni.

? **Zu den Landtagswahlen.** Die Wahl der Abgeordneten unseres Wahlkreises durch die Wahlmänner findet am kommenden Dienstag in Recklinghausen statt. Ueber die Zeit, wann der eigentliche Wahlakt für die Wahlmänner des Kreises Borken beginnt, können wir erst am Montag berichten. Die Einladungen sind seitens der Behörden bis jetzt noch nicht ergangen. Eine Freifahrt nach Recklinghausen steht den Wahlmännern nicht zu; auch eine Gesellschaftsfahrt kann nicht arrangiert werden, da diese Vergünstigung seit Inkrafttreten der neuen Eisenbahntarifordnung aufgehoben ist. Es muß daher leider jeder Wahlmann die nicht unbedeutenden Kosten selbst tragen. (Auch ein Vorzug des herrlichen preußischen Wahlrechtes!) Wahlmänner, welche nicht in der Lage sind, die Reisekosten selbst zu bestreiten, werden gebeten, sich vor dem Wahltage bei dem Vorsitzenden der hiesigen Zentrumspartei zu melden.

(†) **Der hochwürdigste Herr Bischof** wird am Freitag kommender Woche nachmittags 4,47 Uhr nach hier kommen zur Spendung der hl. Firmung. Aus diesem Anlaß findet zunächst feierlicher Empfang bezw. Einholung des hochwürdigsten Herrn statt. Diese Feierlichkeiten erstrecken sich auf die nächsten Straßen vom Bahnhof zur St. Georgskirche. Am Samstag wird der hochwürdigste Herr Bischof in den frühesten Morgenstunden per Wagen nach Barlo fahren, um hier gegen 6 Uhr die hl. Firmung zu spenden. Unmittelbar darnach kehrt er wieder nach Bocholt zur St. Georgskirche zurück, wo dann gleichfalls die Feierlichkeiten der Spendung der hl. Firmung beginnen. Am nachmittag verläßt der hochwürdigste Herr zunächst wieder

unsere Stadt und fährt per Wagen nach Rhede. Für diese Gelegenheit ist nun wieder feierlicher Abschied und feierliches Geleite u. a. auch durch einen Reiterzug, vorgesehen. Für den zweiten Aufenthalt des hochwürdigsten Herrn, die Woche darauf, wo die Firmung in den beiden anderen Pfarrkirchen erfolgt, ist von jeder äußeren Feierlichkeit Abstand genommen. Umsomehr und schöner müssen daher die am Freitag und Samstag bevorstehenden ausfallen. Es ist wohl zweifellos, daß sich die kath. Anwohner der Straßen, die der hochwürdigste Herr Bischof passiert, namentlich der des Empfanges, der Hohenstaufenstraße, Kaiserstraße, Neustraße und der Umgebung der St. Georgskirche, wie auch der der Verabschiedung, der Osterstraße, Ostermarkt, Münsterstraße usw., es sich angelegen sein lassen, ihre Verehrung und Anhänglichkeit an die Person des hochwürdigsten Herrn und das von ihm vertretene hohe Kirchenamt auch nach außen hin in würdiger Weise durch Schmücken und Beflaggen ihrer Häuser zu bekunden.

)?(**Gauturnfest 1908.** Zu dem Gelingen des vielversprechenden Festes wird nicht wenig auch das äußere Gewand, in dem sich unsere Stadt an den Festtagen präsentiert, beitragen. Der Turnverein Bocholt wird auch hier fördernd eingreifen. Eben zu diesem Zwecke ist eine Ausschmückungskommission eingesetzt, die ihre Vorbereitungen soweit erledigt hat, daß die Ausschmückungsarbeiten im Plan festgelegt und bereits vergeben sind. Erfreulicher Weise haben die Vorberatungen auch zu einer Verständigung geführt mit der Kommission, welcher die Ausschmückung zum Empfang des hochwürdigsten Hrn. Bischofs obliegt. Beide Kommissionen arbeiten Hand in Hand, sodaß die Dekorationen voraussichtlich für beide Festgelegenheiten benutzt werden können. Von Seiten des Turnvereins werden errichtet: Ein Bogen am Eingang der Hohenstaufenstraße, ein größerer Bogen an dem gegen die Kaiserstraße gelegenen Ende der Aabrücke, ein Bogen beim Beginn der Dingperloerchaussee bei Liebreich, ein Bogen beim Abzweigungspunkt zum Wege nach dem Gute Efing und ein Bogen am Eingang zum Festplatze. Der Festplatz selbst wird in einem Umfang von ca. 4 bis 500 Mtr. in Biedermeierstil bekränzt, ebenso die Vorturnertribüne geschmackvoll dekoriert. Der Kommission ist ein ansehnlicher Kredit zu Ausschmückungszwecken ausgeworfen worden; sie hat daher freien Spielraum und wird sicherlich alles aufbieten, etwas eindrucksvolles und gefälliges zu liefern. Namentlich soll aus dem Bogen an der Aabrücke etwas besonderes gemacht werden. Er ist als Stadtor gedacht, mit einen großen und zwei kleineren Durchlässen conform der Brückenanlage. Der Torbau wird nebem dem Schmuck von lebendem Grün, auch größere Malereien tragen. Die Pläne sind in der Hauptsache von Herrn Louis Meyermann entworfen, der auch die kunstvollen Malereien ausführen wird. Die sonstigen Ausschmückungsarbeiten sind Herrn Gärtner Remmen übertragen. Soweit es den Turnverein angeht, wird es also bezüglich der Ausschmückung nicht fehlen. Nun ergeht noch an die Bürgerschaft die herzliche Bitte, auch ihrerseits etwas zum festlichen Gewande der Stadt an jenen Tagen beizutragen. Es trifft sich hier gut, daß unmittelbar hintereinander 3 Feste folgen: Fronleichnam, Bischofsempfang und Turnfest. Der festliche Schmuck und die Dekoration der ersten beiden Festlichkeiten lassen sich auch wohl zum 3. Feste verwerten, es bedarf nur der Freundlichkeit, sie unter kleiner Abänderung bestehen zu lassen. Die Ausschmückungskommission des Turnvereins wird es ebenso dankbarst begrüßen, wenn ihr Dekorationsschmuck, der in gewissen Straßen und Plätzen für das Turnfest nicht mehr vonnöten ist, zu anderweitiger Verwendung überlassen würde. Die so vereinten Bemühungen, werden zweifellos dann unserer Stadt ein äußeres Gewand geben, das sicherlich einen angenehmen Eindruck auf die vielen Hunderten Fremden, die an jenen Tagen unsere Stadt aufsuchen, nicht verfehlen wird.

** **Radrennen auf Heidefeld.** In dem 2. internationalen Radrennen, das morgen nachmittag auf der Rennbahn Heidefeld stattfindet, wird Bocholt und Umgebung wiederum eine hervorragende sportliche Veranstaltung geboten. Alle Rennen sind vorzüglich besetzt, sodaß zweifellos erstklassischer Sport zu erwarten steht. Die Direktion hat es sich überdies angelegen sein lassen, auch die Bahn nach verschiedenen Richtungen hin zu verbessern. was nicht allein den Fahrern sondern auch dem Publikum zu gut kommt. Es sei schließlich auch noch an die Gratisverlosung von 6 Dauerkarten erinnert, an der jeder Besucher, der ein Programm löst, teilnehmen kann. Es ist deshalb nicht daran zu zweifeln, daß das Rennen für den morgigen Sonntag den Hauptanziehungspunkt für Bocholt und Umgebung abgibt.

— **Eine Provinzial-Geflügel-Ausstellung** des Verbandes der Vereine für Geflügelzucht in der Provinz Westfalen findet im nächsten Jahre (1909) in Münster statt. Die ersten Vorbereitungen werden bereits jetzt getroffen.

** **Ein Diebstahl** wurde in der Nacht von Donnerstag auf Freitag in einem Hause an der Münsterstraße versucht. Die Absichten des Diebes waren auf den Hühnerstall gerichtet; er war auch bereits mit dem Erbrechen der Türe beschäftigt, als er von Nachbarn, die von dem Geräusch aufmerksam gemacht worden waren, in seinem Diebeswerk gestört und wieder verscheucht wurde. Leider gelang es ihm, unerkannt zu entkommen.

** **Ein erhebliches Gewitter,** zog gestern nachmittag gegen 6 Uhr über unsere Stadt weg. Es kam zu starken elektrischen Entladungen, die jedoch, sowet wir bis jetzt erfahren konnten, keinen Schaden verursachten. Ein Blitzstrahl traf zwar das Haus des Herrn Grütteting Osterstraße, zündete aber nicht, da es ein sog. kalter Schlag war, und richtete nur unwesentlichen Schaden an. Das Gewitter war ebenso von einem starken Regen begleitet.

** **Fernsprechverkehr.** Die Oberpostdirektion Münster gibt bekannt, daß Anmeldungen zum Anschluß an die im Bezirke der Ober-Postdirektion in Münster (Westf.), bestehenden Ortsfernsprechnetze und Umschaltestellen bis spätestens 1. August bei den Verkehrsanstalten eingereicht werden müssen. Später eingehende Anträge auf Herstellung von Fernsprechanschlüssen können außerhalb des Bauplans u. U. nur gegen Erstattung der durch die nachträgliche Herstellung entstehenden Mehrkosten oder erst im ersten Bauabschnitt des nächsten Jahres berücksichtigt werden.

(:) **Marktbericht:** Auf dem gestrigen Wochenmarkt wurden bezahlt für: Butter (½ Klg.) 90 und 1 M., Eier per Dtzd. 80, 75 Pf., Kartoffeln (rote und weiße) 1 Spind 30 und 40 Pf., 50 Klg. 3,40, und 2,80 M., Rotkohl 1 Stück 25 Pf. Weißkohl 1 Stück 20 Pf., Salat 5 Stück 12 u. 10 Pf., Blumenkohl 1 Stück 30 40 und 50 Pf., frische gelbe Wurzeln 1 Bund 8 u. 12 Pf., rote Wurzeln 1 Bd. 8 u. 12 Pf., schwarze Wurzeln . 00 und 00 Pf., Wirsing Stück 00 Pf., Spargel 60, 50 u. 45 Pfg., Gurken 1 Stück 25, und 20 Pfg. Radieschen 3 Bund 10 Pfg., frisches Stielmus 6 Bund 10 Pfg. Handel: lebhaft. Nächster Markt am 15. Juni.

(:) **Etwas über das Baden.** So wohltuend und kräftigend das Baden in offenen Gewässern ist, so bedingt es doch immer auch gewisse Vorsichtsmaßregeln. Das kalte Bad entzieht dem Körper vor allen Dingen Wärme. Um diese Entziehung nicht allzu fühlbar zu machen — man vergegenwärtige sich nur, daß die Blutwärme 39—40 Grad Celsius beträgt, ist es ratsam, vor dem Baden sich erst Brust und Oberkörper mit kühlem Wasser zu benetzen und sich dann ohne Besinnen den Fluten anzuvertrauen, wobei es natürlich dem Schwimmkundigen sehr zu statten kommt, daß er sofort die nötigen Schwimmbewegungen ausführen kann, die zur Erhaltung der Körperwärme beitragen. Wer langsam oder gar ängstlich und zaghaft ins Wasser geht, empfindet den Temperaturunterschied bei weitem heftiger und unangenehmer, und erst langsam und allmählich stellt sich bei ihm das Wohlbehagen ein, das mit jedem Bade verbunden sein soll. Je häufiger kalte Bäder genommen werden, um so mehr härtet sich der Organismus ab und wird gegen Erkältungen widerstandsfähig. Für allzu junge Kinder und Greise sind kalte Bäder nicht ratsam. Auch sollten sie auch immer nur nach vollendeter Verdauung, etwa 2—3 Stunden nach jeder Mahlzeit genommen werden; also, wie das Volk sagt, „mit vollem Magen" soll man nie baden. Auch das Anlegen warmer Kleidung ist immer empfehlenswert. Ferner darf die Muskulatur, vor allem des Herzens, nicht ermüdet sein. Daher muß der Weg zur Badestelle in Ruhe und mit gemäßigten Schritten zurückgelegt werden. Durch Eile hat sich mancher schon schwere Gesundheitsschädigungen, ja den Tod zugezogen. Dasselbe gilt von den seelischen Erregungen, nach denen kalte Bäder unbedingt zu vermeiden sind. Natürlich muß man sich auch inbetreff der Wassertemperatur vot Uebertreibungen hüten. Ein kaltes Bad unter 15 Grad Celsius bilden nur eine Art Sport für jene, die man als „Badefexe" bezeichnen kann.

:)(: **Der Zirkus Carré** kommt, wie wir erfahren nun sicher nach hier. Er trifft am 23. ds. Mts. ein und gedenkt bis zum Feste Peter und Paul, 29. Juni zu bleiben. Die Größe und Bedeutung dieses Zirkusses wird wohl allgemein bekannt sein, sodaß zu seiner Empfehlung nichts mehr gesagt werden braucht. Es sei nur hervorgehoben, daß der Zirkus über 200 Personen beschäftigt und der Marstall über 100 Pferde zählt.

Neueste Nachrichten.

* Essen, 12. Juni. Die Sozialdemokraten beschlossen für Essen-Stadt und Land Wahlenthaltung. Beide Wahlkreise sind jedoch dem Zentrum sicher, da es bereits die absolute Majorität hat.

h Wien, 12. Juni. (Telegr.) Von herrlichstem Wetter begünstigt bot der heutige Jubiläums-Festtag ein farbenprächtiges Bild. Um ¾10 Uhr trafen die Spitzen des Festzuges beim Kaiserzelt ein, welches am Burgtor aufgestellt war. Das Publikum auf den ringsherum errichteten Tribünen bereitete dem greisen Monarchen, der vorzüglich aussah, begeisterte Ovationen. Um den Kaiser waren sämtliche Mitglieder des kaiserlichen Hauses versammelt.

* Tilsit, 12. Juni. Heute mittag ist die Kasse des Zollamts von zehn Räubern überfallen und ausgeraubt worden. Der Verwalter, vier Diener und noch eine Person wurden getötet Bei der Verfolgung wurden drei Räuber getötet und einer verwundet; außerdem wurden zwei Polizeibeamte verwundet. Sechs mit den geraubten 24 000 Rubel sind entkommen.

* London, 12. Juni. Nach einer Meldung des „Standard" aus Reval beging eine dortige Lehrerin zwei Tage vor der Ankunft des Kaisers Selbstmord, indem sie sich vor einen in Fahrt befindlichem Eisenbahnzug warf, da sie die Befehle der terroristischen Organisation bezüglich eines Attentats auf die Kaiserfamilie nicht ausführen wollte.

Entzückend

rosig zart und blendendweiss wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten

Lilienmilch-Seife „Südstern"

von vielen Aerzten u. Prof. empfohlen von **Bergmann & Co. Berlin.** 50 Pfg. per Stck. in der **St. Georgius-, Marien- und Löwen-Apotheke.**

Frostbeulen, aufgesprungene Hände, Flechten, Brandwunden, off. Beine, Hautausschläge, Wundsein (insbesondere bei kleinen Kindern) **Wolf, Schweissfüsse, Hämorholden, Ischias, Krampfader- und andere Geschwüre heilt** schnell und sicher die von hohen Aerzten empfohlene, im In- und Auslande mit höchsten Auszeichnungen prämiierte

Wenzelsalbe per Dose Mk. 1.—

in allen Apotheken erhältlich oder direkt zu beziehen durch die alleinigen Fabrikanten **Chr. Wenzel & Co., Mainz-Mombach.**

Königl. Preuss. Staatsmedaille

Seidenhaus Michels & Cie.

BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44

Deutschlands grösstes Seidengeschäft

webt solide **Seidenstoffe**

in seiner Krefelder Fabrik und versendet **Proben** von diesen und anderen erstklassigen Fabrikaten: Glatte . . . . Meter 1,– bis 8,50 M. Gemusterte Meter 1,50 bis 15,– M. sowie **Katalog** von Seidenen Blusen, Jupons, Morgenröcken umgehend und franko.

Jeder Geschäftsmann,

der täglich viele Drucksachen, Offerten, Geschäftsbriefe, Geschäftskarten, Rechnungen, Notas, Mitteilungen, Postkarten, Prospekte usw. erhält,

weiß das Gute

vom Minderwertigen zu unterscheiden oder mit anderen Worten, er zollt eleganten, geschmackvollen Drucksachen seine Anerkennung und weiß sie

zu schätzen.

Die mit dem mannigfaltigsten Schriftenmaterial und den vorzüglichsten Maschinen ausgerüstete Buchdruckerei von J. & A. Temming, Bocholt, läßt sich die Anfertigung eleganter Drucksachen in Schwarz- und Buntdruck besonders angelegen sein und pflegt diesen Geschäftszweig mit anerkannt bestem Erfolge. Druckſachen aller Art von den kleinsten bis zum umfangreichsten Auftrage werden elegant und mit größter Sorgfalt ausgeführt, aber trotzdem, und zwar infolge zweckmäßiger technischer Einrichtungen außerordentlich billig hergestellt. Wer Bedarf in Drucksachen hat, wende sich an obige Firma, denn elegante Drucksachen sind für jeden Geschäftsmann als eine wirksame Geschäftsempfehlung unentbehrlich.

Eisenbahn-Fahrplan der Gesamtstrecke Empel-Münster.

Gültig vom 1. Mai 1908 ab.

Empel-Bocholt und zurück.

Empel (Rees) ab	6,00		8,01	10,54	2,34	7,09	9,18
Vehlingen	6,07	w	8,08	11,01	2,42	7,16	s 9,25
Isselburg-Anholt	6,15	7,25	8,13	11,06	2,52	7,21	8,30 9,34
Werth	6,25	7,33	8,21	11,14	3,03	7,29	8,38 9,43
Mussum	6,34	7,41	8,29	11,22	3,13	7,37	8,46 9,51
Bocholt an	6,41	7,48	8,36	11,29	3,22	7,44	8,54 9,59
Bocholt ab	5,00	6,58	10,03	1,00	2,30	4,49	7,53
Mussum	5,12	7,06	10,11	1,10	2,38	4,56	8,02
Werth	5,23	7,14	10,19	1,20	2,46	5,04	8,11
Isselburg-Anholt	5,36	7,21	10,26	1,29	2,52	5,11	8,22
Vehlingen	5,41	7,25	10,30	1,33	s	5,15	8,26
Empel (Rees) an	5,49	7,31	10,36	1,39		5,21	8,32

s Verkehrt nur an Sonn- und Festtagen. w Verkehrt nur Werktags.

Bocholt-Borken und zurück.

Bocholt ab	5,30	6,57	8,38	9,58	11,31	1,57	3,31	7,50
Tenking	5,37	7,04	8,45	10,05	11,38	2,04	3,38	7,57
Rhede	5,43	7,10	8,51	10,11	11,44	2,10	3,44	8,05
Rhedebrügge	5,53	7,20	9,01	10,21	11,54	2,20	3,54	8,17
Borken an	6,03	7,30	9,11	10,31	12,04	2,30	4,05	8,28
Borken ab	6,18	7,34	9,28	10,48	12,05	4,14	7,09	9,23
Rhedebrügge	6,31	7,44	9,38	11,01	12,21	4,25	7,20	9,34
Rhede	6,43	7,54	9,48	11,13	12,37	4,35	7,30	9,44
Tenking	6,48	7,59	9,52	11,19	12,43	4,40	7,35	9,49
Bocholt an	6,55	8,06	9,58	11,26	12,52	4,47	7,41	9,56

Borken-Coesfeld und zurück.

Borken ab	7,35	9,26	12,09	2,34	4,15	8,37	
Ramsdorf	7,46	9,37	12,21	2,46	4,29	8,48	
Velen	7 54	9,45	12,30	2,54	4,40	8,57	
Gescher	8,05	9,56	12,41	3,05	4,53	9,08	
Klye	8,14	10,05	12,50	3,15	5,03	9,16	
Coesfeld an	8,29	10,20	1,06	3,30	5,19	9,31	
Coesfeld ab	6,34	8,32	10,55	3,00	6,07	8,17	
Klye	6,49	8,46	11,11	3,17	6,23	8,33	
Gescher	6,58	8,56	11,21	3,28	6,32	8,43	
Velen	7,09	9,06	11,33	3,41	6,44	8,56	
Ramsdorf	7,17	9,15	11,42	3,52	6,53	9,05	
Borken an	7,28	9,26	11,53	4,03	7,04	9,16	

Coesfeld-Münster und zurück.

Coesfeld ab	6,33	8,32	1,16	6,05	—	9,33
Lutum	6,44	8,43	1,28	6,17	S	9,44
Billerbeck	6,57	8,56	1,41	6 30	7,37	9,57
Havixbeck	7,17	9,14	1,59	6,49	7,55	10,15
Roxel	7,34	9,29	2,13	9,04	8,10	10,29
Mecklenbeck	7,43	9,38	2,21	7,13	8,19	10,37
Münster an	7,54	9,49	2,32	7,24	8,30	10,48
Münster ab	7,13	11,07	1,26	3,00	6,09	8,59
Mecklenbeck	7,24	11,18	1,37	3,12	6,21	9,11
Roxel	7,33	11,27	1,45	3,22	6,31	9,20
Havixbeck	W 7,48	11,42	2,00	3,36	6,47	9,35
Billerbeck	6,56	8,07	12,02	2,24	3,55	7,08	9,56
Lutum	7,09	8,19	12,14	2,38	S	7,21	10,09
Coesfeld an	7,20	8,30	12,25	2,47		7,32	10,20

S Verkehrt nur an Sonntagen, sowie am 28. Mai, 8., 18. und 29. Juni.
W Verkehrt nur Werktags.

Geldersche Stoomtramweg-Maatschappij.

Sommerfahrplan (gültig vom 1. Mai 1908 ab).

Isselburg-Anholt-Gendringen und zurück.*)

Isselburg-Anholt ab	7.30	8.18	9.52	10.35	11.25	1.33	2.30	5.16	6.30§	7.30	8.28	9.42
Anholt an	7.39	8.27	10.00	10.44	11.34	1.41	2.39	5.24	6.39§	7.39	8.36	9.51
Anholt ab	—	8.28	—	10 45	11.35	1.42	2.40	5.25	6.40§	—	8.37	9.52
Preuß. Douane ab	—	8.35	—	10 53	11.42	1.49	2.47	5.32	6.47§	—	8.44	9.59
Niederl. „ an	—	8.41	—	10.59	11.48	1.55	2.53	5.38	6.53§	—	8.50	10.05
„ „ ab	—	8.45	—	11.06	11.53	1.56	2 57	5.41	6.58§	—	8.56	10.10
Gendringen (Loods) an	—	8.47	—	11.09	11.55	1.58	2.59	5.43	7.00§	—	8.59	10.13
„ (Markt) an	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

§ Verkehrt nur an Sonn- und Feiertagen.

Gendringen (Markt) ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ (Loods) ab	6.37	—	8.47	—	10.28	12.23	1.36	4.25	5.20§	6.38	—	9.02
Niederl. Douane ab	6.40	—	8.49	—	10.30	12.25	1.38	4.27	5.23§	6.41	—	9.04
Preuß. „ an	6.46	—	8.55	—	10.36	12.31	1.44	4.33	5.29§	6.47	—	9.10
„ „ ab	6 51	—	9.00	—	10.39	12.40	1 49	4.38	5.32§	6.53	—	9.13
Anholt an	6.58	—	9.07	—	10.46	12.47	1.56	4.45	5.39§	6 59	—	9.20
„ ab	6.59	7.51	9.08	10.04	10.47	12.48	1.57	4.46	5.40§	7.00	8.00	9.21
Isselburg-Anholt an	7.08	8.00	9.17	10.13	10.56	12.57	2.06	4.55	5.50§	7.09	8.09	9.29

Gendringen-Dieren und zurück.)**

Gendringen (Markt) ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ (Loods)	—	—	6.29	7.48	—	10.12	10.57	12.59	2.00	—	4.44	6.05	8.01	9.14	9.34	
Ulft	—	—	6.37	7.56	—	10.22	11.06	1.07	2.09	—	4.52	6.15	8.09	9.24	9.42	
Silvolde	—	—	6.46	8.06	—	10.33	11.17	1.17	2.19	—	5.02	6.26	8.18	9.34	9.52	
Terborg	—	—	6.54	8.15	—	10.42	11.30	1.24	2.28	—	5.10	6.35	8.26	9.41	9.59	
De Pol	—	—	7.04	8.25	—	10.52	11.42	1.34	2.38	—	5.20	6.45	8.36	—	—	
Doetinchem	5.25	6.10	7.29	8.50	—	11.17	12.05	1.55	3.03	—	5.43	7.17	8.59	—	—	
Laag-Keppel	5.42	6.28	7.47	9.07	—	11.35	12.24	2.12	3.21	—	6.00	7.37	9.17	—	—	
Hoog-Keppel	5.51	6.37	7.56	9.16	—	11.44	12.33	2.20	3.30	—	6.08	7.47	9.25	—	—	
Drempt	5.55	6.41	8.01	9.20	—	11.49	12.38	2.24	3 35	—	6.12	7.52	9.30	—	—	
Doesburg	6.08	6.54	8.15	9.34	10.40	12.04	12.51	2.37	3.48	5.10	6.25	8.05	9.43	—	—	
Dieren (Rijtsweg) ab	—	7.08	8.29	—	—	12.20	—	—	—	—	—	8.21	—	—	—	
„ (Station) an	6.26	7.10	8.32	9.51	10.57	12.23	1.08	2.54	4.05	5.28	6.42	8.24	10.00	—	—	

																	Wannen er Passagiers zijn.
Dieren (Station) ab	—	—	—	6.44	7.22	8.48	10.15	11.27	12.41	1.44	3.27	4.48	6.04	7.20	8.46	10.35	11.25	
„ (Rijtsweg) ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.47	3.31	—	—	—	—	—	—	
Doesburg	—	—	—	7.01	7.40	9 07	10.34	11.44	12.59	2.08	3.47	5.05	6.24	7.40	9.05	10.53	11.40	
Drempt	—	—	—	an	7.52	9.20	10.46	an	1.12	2.24	3.59	an	6 36	7.52	9.18	11,05	an	
Hoog-Keppel	—	—	—	—	7.56	9.25	10.50	—	1.17	2.29	4.04	—	6.40	7.57	9.25	11,09		
Laag-Keppel	—	—	—	—	8.05	9.34	10.59	—	1.27	2.39	4.13	—	6.48	8.07	9.33	11,18		
Doetinchem	—	—	—	—	8.28	10 01	11.22	—	1.55	3.04	4.36	—	7.06	8.35	9.55	11,35		
De Pol	—	—	—	—	8.48	10 21	11.42	—	2.15	3.24	4.56	—	7.26	8.55	10.15	an		
Terborg	5.10	6.02	7.10	—	9.00	10.40	11.55	—	2.28	3.36	5.10	—	7.37	9.07	10.25	—		
Silvolde	5.17	6.09	7.17	—	9.07	10.48	12 02	—	2.35	3.43	5.17	—	7.44	9.14	an	—		
Ulft	5.27	6.18	7.28	—	9.17	11.06	12.13	—	2.45	3.54	5.28	—	7.53	9.24	—	—		
Gendringen (Loods) an	5.36	6.26	7.38	—	9.26	11.16	12.23	—	2.54	4 04	5.37	—	8.01	9.32	—	—		
„ (Markt) „	—	—	—	—	—	11.19	12.26	—	2.57	—	—	—	—	—	—	—		

*) Mitteleuropäische Zeit. **) Westeuropäische Zeit.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß die städtische Badeanstalt in der Aa des Samstags nachmittags von 1/4 6 bis 8 Uhr bezw. zum Eintritt der Dunkelheit unentgeltlich bis auf weiteres für jedermann unter den bekannten Bedingungen geöffnet ist.

Bocholt, den 11. Juni 1908.

Der Bürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete:
Dissse.

Dekorations-Fahnen

(in jeder Größe u. Farbstellung)
zu den billigsten Preisen.

J. & F. Biergans.

Von einem pünktlichen Zinszahler (Handwerker) werden

1500 Mark

zu leihen gesucht. Sicherheit vorhanden. Offerten unter **H. K.** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Krankheitshalber zu Ende Juni oder später ein zuverlässiges

Küchenmädchen

eventl. zur Aushülfe gegen hohen Lohn gesucht.

Frau W. G. H. Schwartz,
Bismarckstraße 16.

Ein schulfreies

Mädchen

für einige Stunden am Vormittag gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Aelteres, properes

Mädchen

für Küche und Hausarbeit in kleinem Haushalt gesucht.

Namen in der Exp. d. Bl. abzugeben

Fleißiges, properes

Zweitmädchen,

welches auch Liebe zu Kindern hat, per Ende Juli oder Anfang August gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Schmiede-

Geselle zum baldigen Eintritt gesucht von **Johann Wedding, Rhede.**

Junger

Schuhmacher-Geselle

für dauernde Beschäftigung auf sofort gesucht.

Joh. Terörde, Osterstr.

Zum 1. Juli sind

2 Arbeiter-wohnungen

(Weberstraße) zu vermieten.
Auskunft **Hotel Pottmeyer.**

Ein gesetzter, ordentlicher Mann sucht per sofort einfach möbliertes

Zimmer

(Schlafstelle) mit Morgenkaffee, event. auch voller Beköstigung, möglichst am Ravarditor.

Schriftliche Offerten unter **B. V.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Dr. Bufleb's Zahntropfen

(Destillat) beseitigen sofort heftigsten Zahnschmerz. a 50 Pfg. bei

Gebr. Steiner. Drogerie.

Kellerei Eintracht,

Bocholt, Kirchplatz.

Moselweine	M. 0.80 bis M. 2.00	per 1/1 Fl.
Rheinweine	M. 1.00 bis M. 4.50	
do. rot (Obering. Spätrot)	M. 1.60	
Ahrwein (Walporzheimer)	M. 1.50	
Bordeaux	M. 1.20	
Burgunder	M. 2.60	
Malaga	M. 1.50	
Madeira	M. 2.50	
Portwein	M. 2.50	
Sherry	M. 2.50	
Cognac vieux	M. 3.00	
Franz. Champagner 1/1 Fl.	M. **4.00**	
do. 1/2 „	M. **2.30**	

(In Deutschland auf Flaschen gefüllt).
(Preise für Champagner incl. Steuer).
Ausführliche Preislisten frei.
Der Verkauf erfolgt nur gegen sofortige Zahlung.
Flaschen mit unserem Stempel werden für 10 Pfg. in Zahlung genommen.

Blusen- u. Kostüm-Röcke.

J. & F. Biergans.

Schärpen für Radfahrer, Schärpen und Schabracken für Reiterzüge

liefert billigst

J. & F. Biergans.

Heugras-Verkauf

auf der städtischen Welle
Dienstag, den 23. Juni 1908, vormittags 10 Uhr,
im Lokale des Wirts **Disch** vor dem Rheintor.

Rees, den 10. Juni 1908.

Der Bürgermeister:
Sahler.

Einziger Heugras-Verkauf

zu Reeserbruch (350 Parzellen)
Freitag, den 26. Juni 1908, vormittags 9 1/2 Uhr.
Nachher Verpachtung der Nachweiden.

Rees, den 10. Juni 1908.

Der Bürgermeister:
Sahler.

Heugrasverkauf in Barlo.

Am Mittwoch, dem 24. Juni, nachmittags 4 Uhr,
werde ich in Barlo im Auftrage des Herrn **Isidor Silberschmidt**

ca. 35 Parzellen Heugras

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend auf Kredit verkaufen.

Die Wiese (genannt „Groote Wiese") liegt 5 Minuten vom Hause Diepenbrock.

Bocholt, den 12. Juni 1908.

Moritz Hausmann,
Auktionator.

Heugras-Verkäufe.

Dienstag, den 16. Juni,
vormittags 9 Uhr,
auf Honnerbachshof zu Reefereyland
200 Nummern
von der früheren Schneemanns-Fettweide für Herrn H. Königs zu Helderloh.

Freitag, den 19. Juni,
vormittags 9 Uhr,
auf Honnerbachshof zu Reeferyland
150 Nummern
von der 2. Parzelle und
150 Nummern
von der 2. Parzelle der großen Feldweide für Herrn Lifmann zu Dinslaken und Verpachtung der Nachweide der letztgenannten Parzelle.

Nachmittags 2 Uhr,
beim Wirt Kröll zu Grietherbusch
85 Nummern
von der Rüggenweide für Hrn. Abrah. Leyser zu Anholt.

Nachmittags 3 Uhr,
beim Wahrsmann Theod. Baumann zu Grietherbusch.
140 Nummern
von der Pulkschlagweide für Herrn Lifmann zu Dinslaken.

Nachmittags 4 Uhr,
ebendaselbst
90 Nummern
von der Rosendahlsweide für Herrn Wickermann zu Grietherbusch.

Montag, den 22. Juni,
vormittags 9 Uhr,
auf Honnerbachshof zu Reefereyland
90 Nummern
von der Ward- und Nadesweide für Herrn Karl Otten zu Wolfersom.

Vormittags 10 Uhr,
ebendaselbst
150 Nummern
von der 3. Parzelle für Herrn Nathan Oster zu Xanten.

Nachmittags 3 Uhr,
bei Wahrsmann Veldkamp in der Hetter
100 Nummern
von der bei Veldkamp gelegenen Weide für Herrn Th. Uittewaal zu Mecheln und
Verpachtung der Nachweide.

Dienstag, den 23. Juni,
vormittags 9 Uhr,
auf Honnerbachshof zu Reefereyland
160 Nummern
von der 2. Maikammerweide für Herrn Jakob Marcus zu Rees.

Nachmittags 3 Uhr,
beim Wahrsmann Ingensand auf Dorneward
100 Nummern
von der Wardweide und
130 Nummern
von der Landratsweide für Herrn Alb. Schmitz-Hübsch.

Mittwoch, den 24. Juni,
vormittags 9 Uhr,
auf Honnerbachshof zu Reefereyland
120 Nummern
von der 5. Parzelle für Herrn Reichsgrafen von Spee.

Vormittags 10 Uhr,
ebendaselbst
50 Nummern
von der bei Honnerbachshof gelegenen Fettweide für Herrn Heinrich Kleinloh in Rees.

Donnerstag, 25. Juni,
nachmittags 2 Uhr,
beim Wahrsmann Veldkamp in der Hetter
120 Nummern
von der Willichsschlagweide für Herrn Heinrich Lensing zu Speldrop.

Freitag, den 26. Juni,
vormittags 9 Uhr,
auf Steppenhof zu Reefereyland
200 Nummern
von der Kuhweide für Herrn Gerhard Wilmsen zu Reefereyland.

Dienstag, den 30. Juni,
nachmittags 4 Uhr,
beim Wahrsmann Alefs am Hollanderdeich
90 Nummern
von der Dönhofsweide für Herrn Leop. Lueb zu Praest.

Mittwoch, den 1. Juli,
nachmittags 3 Uhr,
beim Wahrsmann Kasten am Haffenschen Deich
100 Nummern
von der Weide Bressers Anwachs für Frau D. Schäfer zu Haffen.

Rees. **G. Gladbach.**

Invaliditäts- und Altersversicherung.

Stets vorrätig:
Bescheinigungsbuch über die **Endzahlen** aus der **Aufrechnung** der **Quittungskarten.**
Preis 20 Pfg.
J. & A. Temming.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe sämtliche

Frühjahrs-Konfektion

für Damen und Kinder

zu

bedeutend ermässigten Preisen.

Soeben eingetroffen:

Schicke Sachen für den Hochsommer.

Hermann Pottmeyer,

am Markt.

Das bisher von Frau Wwe. Sally Stern,
Nordstrasse Nr. 22
benutzte

Ladenlokal nebst Wohnung

ist per sofort oder später zu vermieten.

Näheres bei **M. Bruns,**
Nordstrasse 24.

Gaskocher

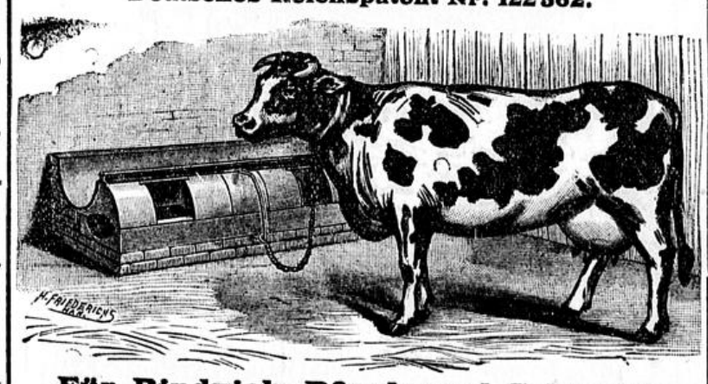
in allen Preislagen wieder vorrätig bei

J. Onstein,

Nordstraße 34.

Selbsttränke Patent Schönefeld

Deutsches Reichspatent Nr. 122562.



Für Rindvieh, Pferde und Schweine

sind die besten aller bisher verwandten Systeme und daher jedem Landwir zu empfehlen.

Die Hauptvorzüge dieses Tränkesystems sind folgende:

1. Einfachkeit und absolute Betriebssicherheit der ganzen Konstruktion.
2. Die Tränke liegt in der Krippe, nimmt keinen Platz fort und ist keinen Beschädigungen ausgesetzt, daher glatte Vorderwand ohne vorstehende Becken.
3. Bequeme Reinigung.
4. Selbsttätiger Verschluß der Tränkstellen durch Pendelklappen.

Prospekte und Preisliste gratis.

Bereits über 600 m in Betrieb. — Referenzen zu Diensten.

Alleiniger Fabrikant für die Kreise **Rees, Borken** und **Recklinghausen:**

Joh. Brauckmann, Maurermeister, Kirchhellen.

Weitere Vertreter gesucht.

Vertreter in den Gemeinden **Dingden, Bocholt, Rhede, Raesfeld, Büngern** und **Mussum:**

Xaver Stenner, Klempnermeister, Dingden.

Heugras-Verkäufe.

Mittwoch, den 17. Juni,
vormittags 10 Uhr,
beim Wahrsmann Wickermann zu Grietherbusch, Verkauf von
120 Parz. volles Heugras
von der daselbst gelegenen Mötters- und kleinen Wardweide, für Herrn Jak. Markus in Rees.

Samstag, den 20. Juni,
nachmittags 3 Uhr,
beim Wirte Kröll zu Grietherbusch, Verkauf von
200 Parz. volles Heugras
von der auf Reeserward gelegenen hohen Wolfskuhlweide, für Herrn Otto Baumann zu Reeserward.

Montag, den 22. Juni,
vormittags 9 Uhr,
beim Wirte Lörks zu Grietherbusch, Verkauf von
130 Parz. volles Heugras
von der daselbst gelegenen Kirchenweide, für Herrn Theod. Maaß zu Grietherbusch.

Montag, den 22. Juni,
vormittags 11 Uhr,
beim Wahrsmann Theod. Baumann zu Grietherbusch, Verkauf von
75 Parz. volles Heugras
von der daselbst gelegenen Brunnenweide, für Herrn Gerh. Wolters zu Bienen.

Montag, den 22. Juni,
mittags 12 Uhr,
beim Wahrsmann Theod. Baumann zu Grietherbusch, Verkauf von
60 Parz. volles Heugras
von der am alten Rhein, in der Gemeinde Praest, an der Dornick'schen Schleuse belegenen Hofackerweide, für Herrn Joh. Banning zu Sonsfeld.

Freitag, den 26. Juni,
vormittags 10 1/2 Uhr,
beim Wahrsmann Ruiter zu Reeserbruch, Verkauf von
100 Parz. volles Heugras
von der daselbst gelegenen großen Schanzweide, für Herrn J. Isaak in Rees.

Die Weiden sind wasserfrei geblieben.

Rees. **A. van Elsberg.**

Lockenwasser
gibt jedem Haar unverwüstliche Locken und Wellenkräuse. **Glas 1 Mk.** und **60 Pfg.** bei **C. Töpfgen,** Neustr.

Am Pfingstsonntag, nachmittags 3 Uhr, in der Georgius-Pfarrkirche ein

Damen-Regenschirm
vertauscht.

Abzugeben bei **Küster Wissing.**

Große neue Sendungen

schöner, preiswerter, aparter

Knabenanzüge

eingetroffen.

Hermann Pottmeyer,

am Markt.

Zigarren, Zigaretten,
Rauch-, Kau- und Schnupftabak,
Rauchutensilien, Pfeifen,
Zigarren- und Zigarettenspitzen,
Spazierstöcke,
Portemonnaies,
Zigarren- und Zigaretten-Etuis,
Galanterie- und Schreibwaren,
Gratulations- u. Ansichtskarten,

Oswald Ludwig,
Ravardistr. 25.

Einrahmen von Bildern und Brautkränzen gar. staubdicht.
Photographische Vergrößerungen nach jedem Bilde.

PIANOS

und Flügel in altbewährter Güte, IBACH - PIANOLA - PIANOS d. h. IBACH Pianinos mit eingebautem Klavierspielapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums, empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn
Kais. u. Königl. Hof-Flügel- und Pianino-Fabrika, gegr. 1794
Barmen
Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Geld 5—6 % braucht sofort, in 5 Jahr. rückzahlb. Streng reell, diskret. Zahlr. Dankschreib. **J. Stuschke, Berlin 57, Kurfürstenstr. 164.**

Jeder Herr gewinnt
in seinem Aeußeren, wenn er
elegante Garderobe
bei mir arbeiten läßt.
Ich garantiere für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung bei billigster Preisstellung.
Franz Sonntag,
Waisenhausstraße (bei der Liebfrauenkirche).
Herren- u. Damen-Kleiderstoffe.

Zur Bischofsfeier und zum Gauturnfest
empfehle
Inschriften, Guirlanden, Papierrosen, Fähnchen.
Wwe. J. Valk,
Robertstraße 7.

Hotel-Restaurant
Fridolin Botterbusch.

Sonntag, 14. Juni:

Grosser Ball.

Anfang 4 Uhr.

Tanzkarte 75 Pf., Einzeltanz 10 Pf., Tanzkarten im Vorverkauf 60 Pf.

Am Abend große Ueberraschungen für die Damen!

Kleine Inserate,

Wohnungs- und Stellen-Gesuche und -Angebote, haben in dem

Bocholter Volksblatt

nachweislich den besten Erfolg. Das Bocholter Volksblatt wird in allen Kreisen der Bevölkerung gehalten und ist die in hiesiger Gegend am meisten verbreitete Zeitung.

Vom Guten das Beste!



mit Gratiszugaben.
Zu haben in der
Lebensmittelhandlung „Fortuna",
Niederbruchstrasse 22 und
Kaufhaus für Lebensmittel „Phönix",
Ravardistrasse 7.
Eigene Brennerei.

Von jetzt ab **Einheits-Preise** Von jetzt ab

für sämtliche besseren
Herren- und Damenstiefel
in Boxkalf und Chevreaux, Goodyear-Welt.
„van Zütphens-Spezialstiefel". Marke Panther.
Elegant! Solid! Bequem!



M. 10,50.	M. 12,50	M. 14,50.

Streng reelle Bedienung!

Sämtliche anderen Schuhwaren zu den billigsten Preisen!

H. van Zütphen sen., Schuhmachermeister, Langenbergstr. 3.

Zentralverband christl. Textilarbeiter Deutschlands.
Ortsgruppe Bocholt.

Sonntag, den 14. Juni, nachmittags 4½ Uhr, findet in der Rotenburg eine wichtige

Mitglieder-Versammlung

statt.

Es werden die Mitglieder nebst ihren Frauen, sowie die Arbeiterinnen zu dieser Versammlung freundlichst und dringend eingeladen.

Der Vorstand.

Restauration Viktor Wienen.

Sonntag, den 14. Juni, nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosser Ball.

Entree frei!

Es ladet ergebenst ein
Viktor Wienen.

Sportplatz Heidefeld, Bocholt.

Sonntag, den 14. Juni, nachmittags 4 Uhr:
2. grosses internationales

Radrennen.

u. a. der große Sommerpreis.

Dauerrennen mit Motorschrittmacher über 20 und 30 Klm.
Erstklassig besetzte Fliegerrennen.
Hauptfahren, Vorgabefahren, Trostfahren.
Motorrennen über 10 Klm.
Gratis-Verlosung von 6 Dauerkarten.
Die Direktion.

Kinematograph.

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.
Sonntag, den 14. Juni 1908:
Vollständig neues Programm.

Neu! **Neu!**

Das Avis ist bis zur Stunde noch nicht eingetroffen, und müssen wir uns darauf beschränken, das Programm in unserem Schaufenster und den bekannten Geschäften auszuhängen.

Das Theater bietet jung und alt (auch Damen ohne Herrenbegleitung) angenehmen Aufenthalt. Der Eintritt ins Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

Restauration Zum Jagdschloss.
Sonntag, den 14. Juni,
nachmittags 3½ Uhr anfangend:
Garten-Konzert.
Entree frei. Bier 10 Pfg.
Es ladet ergebenst ein
August Föcking.

Eine schöne
Oberwohnung
per 1. Juli zu vermieten.
Wittekindstr. Nr. 7.

Ein gut erhaltener, großer
Handwagen
mit Patentachse billig zu verkaufen.
Ingenschay, Südwall.

Jungfrauen-Kongregation St. Georg.
Sonntag ½3 Uhr:
Gesangstunde.
Um vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

Kath. Gesellen-Verein
Gesangabteilung.
Sonntag vormittag ½12 Uhr:
Gesangstunde.
Vollzähliges Erscheinen **dringend** notwendig.
Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein.
Sonntag, 14. Juni, 6½ Uhr:
Wichtige
Monats-Versammlung.
Der Vorstand.

Kathol. Arbeiter-Verein St. Joseph.
Sonntag, 14. Juni 1908,
11¼ Uhr:
Empfang.
6½ Uhr:
Monats-Versammlung.
Wichtige Besprechungen und
Vortrag
eines auswärtigen Redners.
Vollzählig erscheinen!
Der Vorstand.

Verein der Passierer und Andreher
für Bocholt und Umgegend.
Sonntag, den 14. Juni 1908, vormittags 11½ Uhr,
im Vereinslokale Wwe. Anschlag:
Monats-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Empfang der Beiträge.
3. Wahl von Vertrauensmännern.
4. Ausflug betreffend.
5. Verschiedenes.

Um vollzähliges Erscheinen bittet
der Vorstand.

Sängerbund.

Sonntag morgen 11½ Uhr im Hotel Steiner:
Generalprobe zum Gaufest.
Vollzähliges Erscheinen unbedingt notwendig.

J. O. G. T.

Die Loge „Westfalenea" Nr. 1087 in Bocholt i. W. nimmt fortwährend neue Mitglieder auf.

Näheres durch
Rhode, Lehrer,
Hembener Weg 755.

Kopfläuse!
Wanzen beseitigt radikal „Diskret" a 50 Pfg. **Gebr. Steiner,** Drog.

Engelskleider

in jeder Größe und Preislage.
Handschuhe, Schärpen und Kränze.
J. & F. Biergans.